



Konzert zum Jahreswechsel 2018/2019

Mit Beiträgen des Schauspiels und des Balletts Chemnitz

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Die Aufführung von Beethovens neunter Sinfonie zum Jahreswechsel hat in Chemnitz eine lange Tradition. In der Konzertstatistik des Theaters findet sich die erste Aufführung nach dem Zweiten Weltkrieg bereits am 31. Dezember 1945 im Marmorpalast. Am Pult des Städtischen Orchesters stand Rudolf Kempe, es sangen Dora Schürer, Margarete Hahnkamm, Heinz Küppers, Horst Falke sowie der Städtische Opernchor, der Extrachor und Chemnitzer Männerchöre. Wolfgang Hanke schreibt in seiner Broschüre „Die Robert-Schumann-Philharmonie und ihre Vorgänger in Geschichte und Gegenwart“: „Trotz aller Beschwerden blieb selten ein Platz leer. Künstlerische Erlebnisse waren nach dem Inferno des Krieges für die Menschen [...] unverzichtbar. Sie gaben ihnen Hoffnung und Kraft, die Nöte des Alltags zu bestehen.“ In den Folgejahren stand die „Neunte“ an den Silvesterabenden nahezu lückenlos auf dem Konzertplan in Chemnitz. Doch nicht nur hier: Überall auf der ganzen Welt gehört sie zum festen Rahmenprogramm am Silvestertag. Diese Tradition geht möglicherweise auf ein Konzertereignis in Leipzig vor genau 100 Jahren, 1918, zurück. Dort gab es auf Anregung von Rudolf Franz, Feuilletonredakteur der Leipziger Volkszeitung, eine denkwürdige Aufführung

der Sinfonie unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister Arthur Nickisch mit 100 Orchestermusikern und 300 Choristen im Krystallpalast unweit des Hauptbahnhofes. Mehr als 3.000 Menschen, geprägt durch die Entbehrungen und Schrecken des Krieges, zumeist Arbeiter ohne Konzerterfahrung, vernahmen Beethovens Botschaft der Freiheit, des Friedens und der Verbrüderung der Menschen. Nie sei die Sinfonie „so zeitgemäß gewesen wie heute“, hieß es damals im „Leipziger Tageblatt“, ein Zitat, das heute nicht aktueller sein könnte.

Beethovens „Neunte“ war es auch, die als spontane Antwort auf die fremdenfeindlichen Ausschreitungen in Chemnitz Ende August 2018 kurzfristig in den Spielplan aufgenommen wurde und den Auftakt der Reihe „Gemeinsam stärker“ bildete. Unter Mitwirkung aller fünf Sparten der Theater Chemnitz und darüber hinaus Chorgästen aus ganz Deutschland erlebten Tausende von Zuschauern am 7. September auf dem Theaterplatz dieses ermutigende Konzert. Zum Jahresende knüpfen wir an diesen bewegenden Abend an: Auch am 31.12. gibt es zwischen den Sätzen der Sinfonie einen kurzen Beitrag des Schauspiels Chemnitz, den diesmal Philipp Otto gestaltet. Zum dritten Satz tanzen Mitglieder des Balletts Chemnitz eine Choreografie von Sabrina Sadowska. Es sind Soo-Mi Oh, Savanna Haberland, Nela Mrázová, Benjamin Kirkman, Yester Mulens García und Milan Málač.

Dauer: 1 h 30 min

Besetzung des Stückes

Figur	Person	Spieldaten
Solisten	Cornelia Ptassek Sophia Maeno Siyabonga Maqungo Magnus Piontek	
Dirigent	Christoph König	